

HERDEBUCH

Statistische Auswertung des Ziegenjahres 2020

Die Schweizer Ziegenzucht entwickelt sich stetig weiter. Um Veränderungen und Trends feststellen zu können, dienen die über Jahre erhobenen Statistiken aus den Betriebs- und Genossenschaftsauswertungen. Jeder Züchter kann seine eigene Herde mit der Gesamtentwicklung vergleichen und feststellen, wo sich seine Ziegenzucht statistisch befindet.

Die Betriebs- und Genossenschaftsauswertung kann im CapraNet heruntergeladen werden (unter Dokumente, Betriebslisten). Die wichtigsten Daten zum Ziegenjahr 2020 finden Sie zusammengefasst in den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen. Die Rasse Anglo Nubian, welche durch ihre hohen Fett- und Eiweissgehalte in der Milch überzeugt, wird aufgrund ihres kleinen Herdebuchbestandes in den Kommentaren und Vergleichen mit dem Vorjahr nicht berücksichtigt.

Herdebuchbestand leicht tiefer

Seit 2005 durfte der SZZV kontinuierlich ein erfreulicher Anstieg des Herdebuchbestandes verzeichnen. Wie bereits im Vorjahr konnte dieser

Trend im Jahr 2020 nicht fortgesetzt werden (Abbildung 1, Seite 49). Der Bestand reduzierte sich um 1234 Tiere auf neu 27309. Diese Abnahme ist vor allem auf das neue Meldesystem bei der TVD zurückzuführen. Bei den Abgangsmeldungen kann die Abgangsart noch nicht – wie in der TVD-Verordnung eigentlich vorgesehen – gemeldet werden. So gingen viele

Tiere bei den Herdebuchbetrieben «verloren». Die bedeutendsten Abnahmen mussten die beiden Hauptrassen Gämbsfarbige Gebirgsziege (-326 Ziegen) und Saanenziege (-267 Ziegen) sowie die Burenziege (-245 Ziegen) verzeichnen. Von dieser Tendenz hingegen nicht betroffen zeigen sich erneut die Tauernschecken, welche ihren Anteil konstant halten konnten. (Der gene-



Weitere Tabellen und Grafiken zur Auswertung des Ziegenjahres 2020 siehe szzv.ch «Publikationen/ Statistische Auswertungen». Vous trouverez d'autres tableaux et graphiques concernant l'analyse de l'année caprine 2020 sur szzv.ch «Publications/Evaluations statistiques». (Photo: S. Zahnd)

relle Rückgang der Anzahl Herdebuchtiere im Jahr 2015 war bedingt durch eine administrative Bereinigung.)

Milchmenge der Saanenziege ansteigend

In den beiden Jahren zuvor kämpfte die Saanenziege mit einem Rückgang der Milchmenge. Im Jahr 2020 zeigt sich nun, dass sich die Spitzenreiterin der Kategorie Milchmenge von dieser Tendenz langsam erholt. Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Milchmenge 642 kg nach Standardabschluss, welche eine erfreuliche Zunahme von 7 kg im Vergleich zum Jahr 2019 bedeutet. Dieselbe Steigerung erreichte die Gämbsfarbige Gebirgsziege (+7 kg, 2020 595 kg). Die grösste Zunahme der Milchmenge mit Standardabschluss 220 Tage konnte die Appenzellerziege mit +9 kg auf 560 kg verzeichnen. Ebenfalls diese Menge erzielte die Toggenburgerziege (-7 kg, 2019 567 kg).

Einen Rückgang zeigen die Tauernschecken mit -36 kg (2020 340 kg, SL 180Tage). Auch die Bündner Strahlenziege und die Pfauenziege erzielten in dieser Kategorie mit 445 kg respektive 387 kg im Jahr 2020 eine leicht tiefere Milchmenge als im Jahr zuvor.

Betrachtet man jedoch die Veränderung der Tagesmilchmenge im Vergleich zum Ziegenjahr 2019, können nur minime Unterschiede festgestellt werden. Bei einigen Rassen gab es die üblichen Schwankungen von +/-0.2 kg Tagesmilchmenge.

Die Milchgehalte zeigen sich gleichbleibend. Einzig die Tauernschecken sowie die Nera Verzasca konnten einen leichten Anstieg des Fettgehaltes auf 3.7 % verzeichnen. Die Anglo Nubian bleibt mit 4.2 % Fett und 3.6 % Eiweiss unangefochten an der Spitze (Abbildung 2, Seite 50).

Starke Zunahme der Geburtenrate

Per 1. Januar 2020 wurde die Meldepflicht für Ziegen bei der Tierverkehrsdatenbank (TVD) durch einen Bundesratsentscheid eingeführt. Seither müssen sämtliche Geburten via Agate gemeldet werden. Anschliessend erfolgt der Übertrag ins CapraNet. Die Einführung der TVD hat sich positiv auf die Geburtenrate ausgewirkt. Dem Herdebuch des SZZV wurden im Jahr 2020 36 382 geborene Gitzli gemeldet (Tabelle 1, Seite 50). Dies entspricht einer Zunahme von 4 026 Tieren im Vergleich zum Ziegenjahr 2019.

Im Jahr 2020 konnte wiederum eine erfreuliche Zunahme von 596 auf 690 geborene Gitzli (+15.8 %) bei der Rasse Nera Verzasca beobachtet werden. Somit konnte sich diese gefährdete Rasse vom verhältnismässig grossen Geburtenrückgang im Jahr 2018 erholen.

Tabelle 1 (Seite 50) zeigt ausserdem, dass die 36 382 im Jahr 2020 geborenen Gitzli von 23 458 Ziegen stammen, welche beim Wurf ein Durchschnittsalter von 3.9 Jahren aufwiesen. Die durchschnittliche Anzahl Jungtiere pro Wurf betrug 1.5.

Erfreulicherweise ist auch die Zahl für die Nachzucht bestimmten Tiere um 2 % zum Vorjahr angestiegen. Im Jahr 2020 wurden rund 20 % der männlichen und 59 % der weiblichen Gitzli zur Zucht nachgenommen. Dies entspricht einem Total von 40 % aller 2020 geborenen Gitzli.

Erstblammalter angestiegen

Tabelle 2 (Seite 53) zeigt die Anzahl Würfe, das Erstblammalter EAA sowie die Zwischenwurfzeit ZWZ. Gesamthaft gitzelten im Jahr 2020 6 609 Ziegen zum ersten Mal ab. Dies entspricht einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr um 462 Tiere. Dabei betrug deren Durchschnittsalter

Abbildung 1: Herdebuchbestand zwischen 2010 und 2020

Illustration 1: Les cheptels inscrits au Herd-book, entre 2010 et 2020

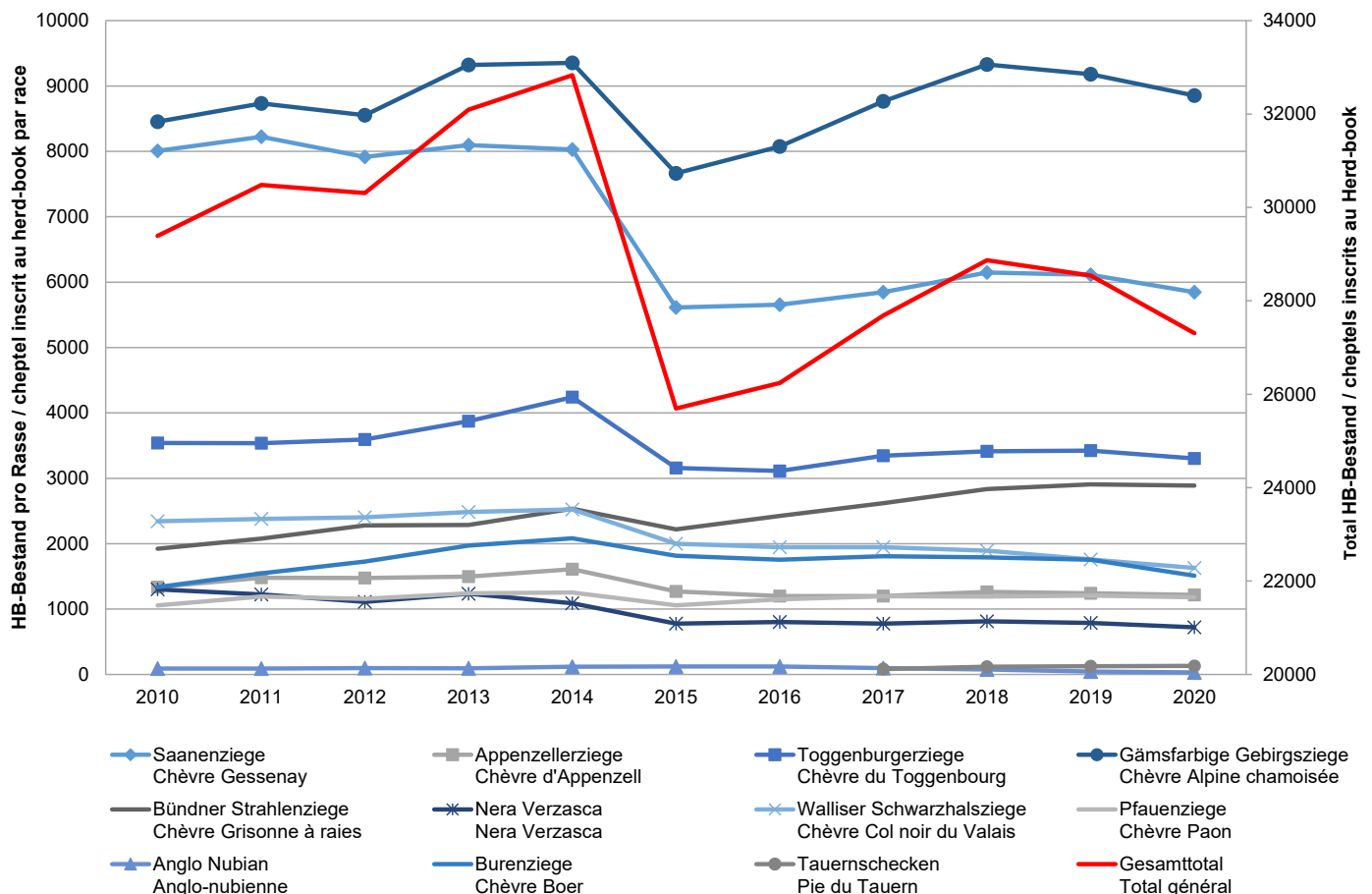


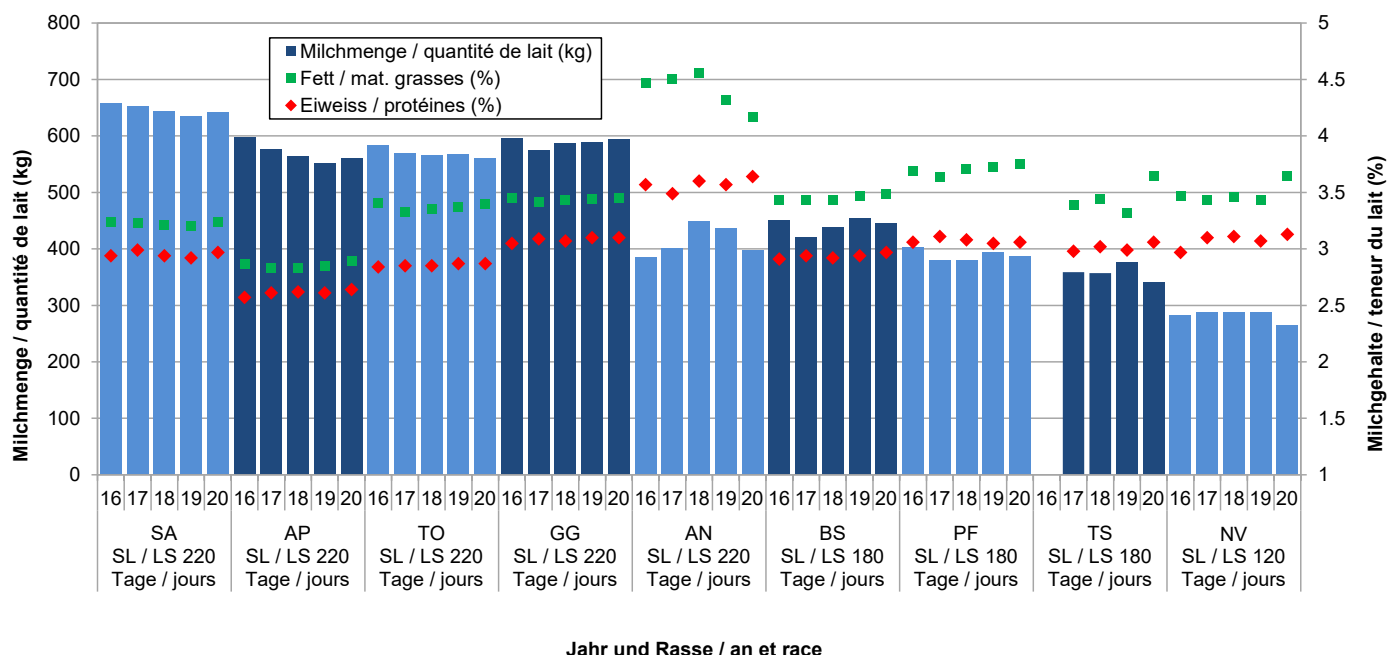
Tabelle 1: Ziegen mit Würfen / Geborene und zur Zucht nachgenommene Gitzi 2020

Tableau 1: Chèvres avant mis bas / Cabris nés vivants et cabris sélectionnés pour l'élevage en 2020

Rasse Race	Ziegen mit Würfen chèvres ayant mis bas		Anzahl geborene Gitzi nombre de cabris nés				Anzahl Gitzi zur Zucht nombre de cabris pour l'élevage					
	Anzahl nombre	Ø Alter âge Ø	m	w/f	Total	Ø Anz./WF nbre Ø/p.	m	Nachzucht élevage %	w/f	Nachzucht élevage %	Total	%
Saaneziege Chèvre Gessenay	5 030	3.6	4 203	4 229	8 432	1.6	568	14	2 316	55	2 884	34
Appenzellerziege Chèvre d'Appenzell	1 140	3.8	952	798	1 750	1.4	98	10	417	52	515	29
Toggenburgerziege Chèvre du Toggenbourg	3 140	3.5	2 449	2 675	5 124	1.5	371	15	1 569	59	1 940	38
Gämfarbige Gebirgsziege Chèvre Alpine chamoisée	8 177	3.7	5 865	6 443	12 308	1.4	814	14	3 448	54	4 262	35
Bündner Strahlenziege Chèvre Grisonne à raies	2 231	3.8	1 689	1 657	3 346	1.4	478	28	1 165	70	1 643	49
Nera Verzasca Nera Verzasca	596	4.6	312	378	690	1.1	96	31	219	58	315	46
Walliser Schwarzhalsziege Chèvre Col noir du Valais	1 054	4.8	634	681	1 315	1.2	324	51	524	77	848	64
Pfauenziege Chèvre Paon	837	4.0	580	599	1 179	1.4	223	38	443	74	666	56
Anglo Nubian Anglo-nubienne	35	4.3	39	30	69	1.9	5	13	11	37	16	23
Burenziege Chèvre Boer	1 100	3.9	863	1 118	1 981	1.7	484	56	865	77	1 349	68
Tauernschecken Pie du Tauern	118	3.4	90	98	188	1.6	28	31	89	91	117	62
Total / Durchschnitt Total / moyenne	23 458	3.9	17 676	18 706	36 382	1.5	3 489	20	11 066	59	14 555	40

Abbildung 2: Entwicklung der Milchmenge und der Milchgehalte nach SL und Rasse zwischen 2016 und 2020

Illustration 2: Evolution des quantités de lait et des taux du lait, par LS et race, entre 2016 et 2020



695 Tage. Im Vergleich zu den Vorjahren bedeutet dies eine noch stärkere Zunahme von 83 Tagen (2018: 594 Ø Alter, 2019: 612 Ø Alter (Tage)). Das tiefste EAA erreichte 2020 die Appenzellerziege mit einem Durchschnittsalter von 504 Tagen, gefolgt von der Toggenburgerziege (520 Tage) und der Saanen- und Gämbsfarbigen Gebirgsziege (beide 550 Tage).

Von dieser ansteigenden Tendenz nicht betroffen zeigt sich die Entwicklung der Zwischenwurfzeit. Gesamthaft über alle Rassen betrachtet, beträgt die ZWZ 422 Tage, was einem Anstieg von 25 Tagen entspricht. Die kürzeste durchschnittliche ZWZ verzeichnen erneut die Tauernschecken mit 373 Tagen. Das Total der zweiten und weiteren Würfe 2020 ist im Vergleich zum Vorjahr von 15 042 Würfe auf 16 658 Würfe angestiegen.

Durchschnittlicher Inzuchtgrad unverändert

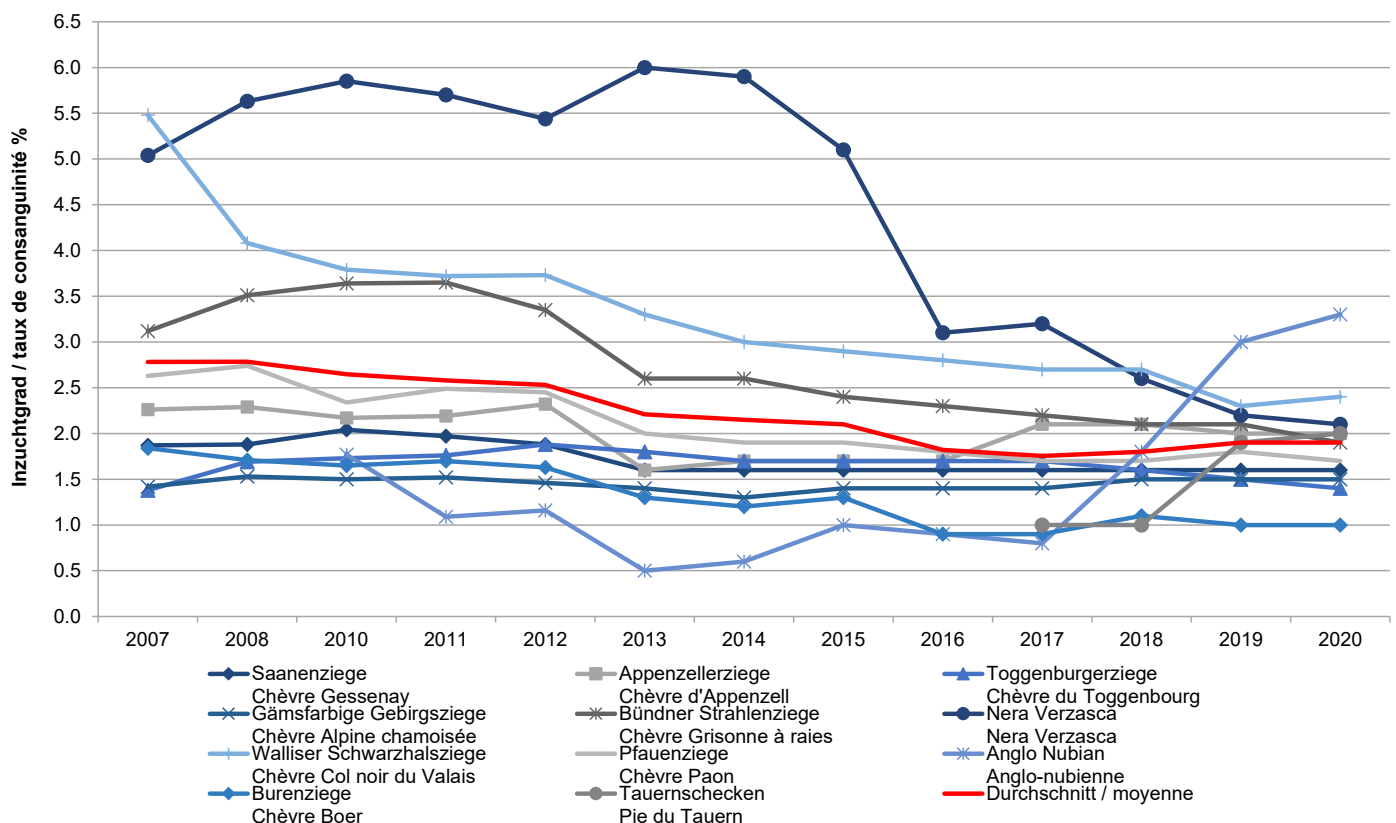
Der durchschnittliche Inzuchtgrad liegt unverändert bei 1.9 im Vergleich zum Vorjahr (Abbildung 3). Betrachtet man die einzelnen Rassen, so konnten erfreulicherweise viele den Vorjahreswert verteidigen respektive leicht senken. Einzig die Tauernschecken (+0.1 %), die Walliser Schwarzhalsziege (+0.1 %) sowie die Anglo Nubian (+0.3 %) verzeichneten 2020 einen leicht höheren, aber unbedenklichen Inzuchtgrad.



Die Saanenziege erreichte mit durchschnittlich 642 kg (Standardabschluss 220 Tage) die höchste Milchmenge. La chèvre Gessenay a produit la plus grande quantité de lait, avec en moyenne 642 kg (lactation standard 220 jours). (Photo: S. Zahnd)

Abbildung 3: Entwicklung des Inzuchtgrades seit 2007 bei allen Rassen

Illustration 3: Evolution du taux de consanguinité depuis 2007 chez toutes les races





Durch die Einführung der TVD auf 01.01.2020 nahm die Anzahl gemeldeter Gitzli (36382) deutlich zu. Le nombre de cabris déclarés (36382) a nettement augmenté en raison de l'introduction de la BDTA, au 01.01.2020. (Photo: S. Zahnd)

ALP-Gewichte und LTZ konstant

Bei den Fleischrassen Burenziege und Walliser Schwarzhalsziege gilt die Aufzuchtleistungsprüfung als offizielle Leistungsprüfung. Dabei wird von jedem Gitzli das Geburtsgewicht und das 40-Tag-Gewicht (zwischen dem 35. und 45. Tag

nach der Geburt) erhoben. Anhand dieser beiden Zahlen kann man die Lebtagesszunahme LTZ berechnen.

Abbildung 4 zeigt die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege und der Burenziege. Die Geschlechter werden separat abgebildet, da die Zunahme bei den männlichen Gitzli ausgeprägter ist als bei den weiblichen. Die Geburtsgewichte unterlagen 2020 nur schwachen Schwankungen. Die der Burenböcklein und -gitzli blieb sogar unverändert. Die Jungtiere der Walliser Schwarzhalsziegen waren im Schnitt 100 Gramm leichter als noch im Jahr zuvor.

Betrachtet man die Gewichte der 40-Tag-Erhebung, so kann ebenfalls nur eine minime Veränderung festgestellt werden. Die weiblichen Nachkommen der Walliser Schwarzhalsziege verzeichnen im Jahresvergleich eine Zunahme von 200 Gramm, die Böcklein eine Abnahme um denselben Wert. Bei den Burenziegen nahmen die Gewichte beider Geschlechter je um 100 Gramm ab.

Mittels Abbildung 5 (Seite 54) werden die Lebtagesszunahmen LTZ in Gramm aufgezeigt. Auch hier konnten nur kleine Veränderungen festgestellt werden. Trotz des Rückgangs der LTZ von 215 g auf 213 g im Jahr 2020 haben die Walliser Schwarzhalsböcklein noch immer die höchste Gewichtszunahme pro Tag. Erfreulich ist, dass deren weiblichen Geschwister 2020 eine Zunahme der LTZ von 195 g auf 203 g verzeichnen. Die LTZ der Nachkommen der Burenziege reduzierten sich auf 193 respektive

180 Gramm. Der Durchschnitt beider Rassen in Bezug auf die LTZ blieb jedoch wie in den beiden Jahren zuvor unverändert bei 197 g.

Weitere Tabellen und Grafiken finden Sie unter szzv.ch (Publikationen/statistische Auswertungen).

Nadine Walther, SZZV

HERD-BOOK

Evaluation statistique de l'année caprine 2020

L'élevage caprin suisse continue de se développer. Les statistiques collectées au fil des ans, à partir des évaluations des exploitations et des syndicats, permettent de constater les différentes évolutions et tendances. Chaque éleveur peut confronter son troupeau à l'ensemble des populations et voir ainsi où se situe son élevage, statistiquement parlant.

Les évaluations des exploitations et des syndicats peuvent être téléchargées à partir de CapraNet (sous Documents, Listes de l'exploitation). Les principales données concernant l'année caprine 2020 sont résumées dans les tableaux et figures qui suivent.

Abbildung 4: Die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege und der Burenziege seit 2013

Illustration 4: Poids EPN moyens relevés chez la chèvre Col noir du Valais et la chèvre Boer, depuis 2013

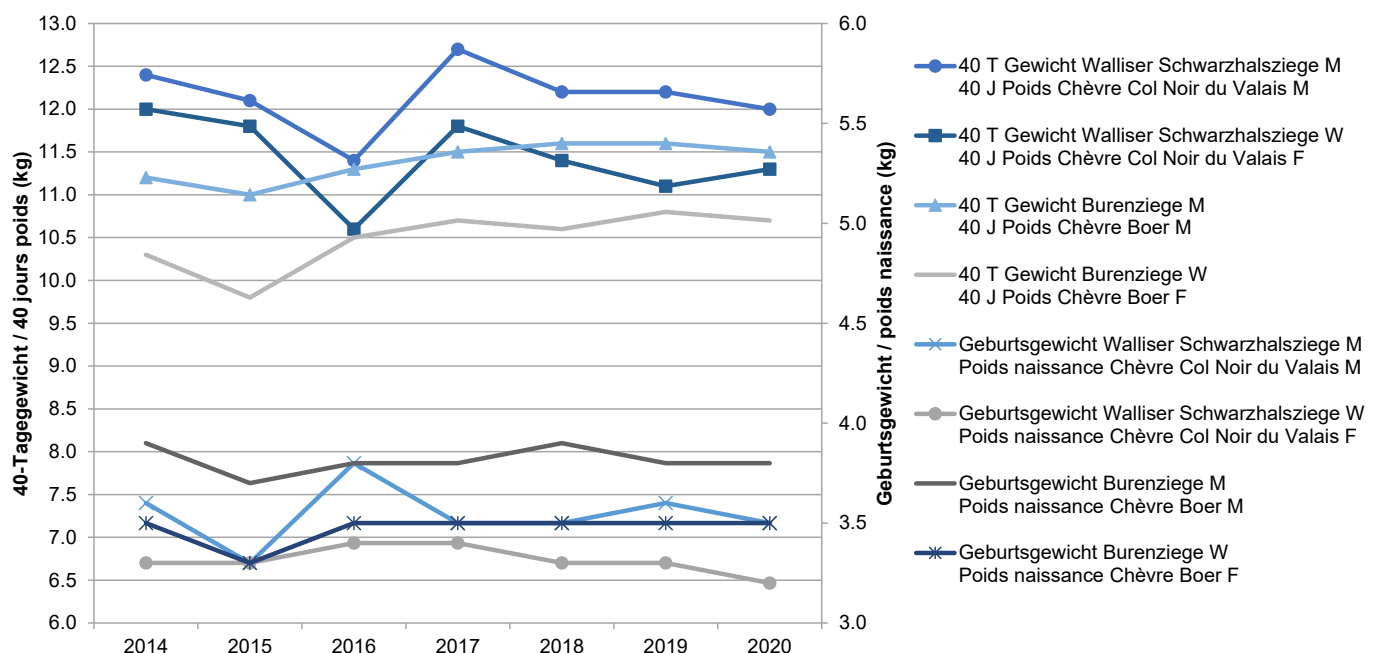


Tabelle 2: Erstblamalter / Zwischenwurfzeit 2020

Tableau 2: Age à la première mise bas / Intervalle entre les mises bas 2020

Rasse race	EAA 1. Wurf / APM 1 ^{ère} portée		ZWZ ab 2. Wurf / IEMB dès 2 ^e portée	
	Anzahl nombre	Ø Tage Ø jours	Anzahl Würfe nbre portées	Ø Tage Ø jours
Saanenziege / Chèvre Gessenay	1 452	550	3 545	415
Appenzellerziege / Chèvre d'Appenzell	270	504	846	382
Toggenburgerziege / Chèvre du Toggenbourg	919	520	2 201	410
Gämsfarbige Gebirgsziege / Chèvre Alpine chamoisée	2 205	550	5 912	399
Bündner Strahlenziege / Chèvre Grisonne à raies	645	629	1 553	407
Nera Verzasca / Nera Verzasca	190	887	400	471
Walliser Schwarzhalsziege / Chèvre Col noir du Valais	297	838	756	466
Pfauenziege / Chèvre Paon	227	647	596	402
Anglo Nubian / Anglo-nubienne	12	1 164	23	501
Burenziege / Chèvre Boer	348	782	752	413
Tauernschecken / Pie du Tauern	44	573	74	373
Total / Durchschnitt Total / moyenne	6 609	695	16 658	422

EAA = Erstblamalter, ZWZ = Zwischenwurfzeit

APM = Age à la première mise bas, IMB = Intervalle entre les mises bas

La race Anglo-nubienne qui convainc par son lait à hautes teneurs en matières grasses et en protéines n'est pas prise en compte dans les commentaires et les comparaisons avec l'année précédente, étant donné son faible cheptel inscrit au Herd-book.

Un cheptel Herd-book légèrement inférieur

Le cheptel inscrit au Herd-book de la FSEC a régulièrement augmenté depuis 2005. Comme l'année précédente, cette tendance n'a pas pu se poursuivre en 2020 (illustration 1, page 49). Le cheptel s'est réduit de 1 234 animaux pour s'établir à 27 309. Cette baisse est principalement due au nouveau système de notifications auprès de la BDTA. En ce qui concerne les notifications de sorties, le type de sortie ne peut toujours pas être précisé – comme le prévoit l'ordonnance BDTA. De nombreux animaux ont donc été « perdus » pour les exploitations Herd-book. Les deux races principales Alpine chamoisée (-326 chèvres) et Gessenay (-267 chèvres) ainsi que la chèvre Boer (-245 chèvres) ont enregistré les baisses les plus importantes. Par contre, les chèvres Pie du Tauern ne sont pas concernées par cette tendance puisqu'elles se maintiennent à un niveau constant. (La baisse générale du nombre d'animaux Herd-book intervenue en 2015 était due à un ajustement d'ordre administratif.)

Hausse de la quantité de lait pour la chèvre Gessenay

Au cours des deux années précédentes, la chèvre Gessenay a dû faire face à une baisse de sa production laitière. En 2020, il est désormais clair que la meilleure de la catégorie quantité de lait se remet lentement de cette tendance. Durant l'année de référence, le volume moyen de lait s'est élevé à 642 kg après lactation standard, ce qui signifie une augmentation réjouissante de 7 kg par rapport à l'année 2019. La chèvre Alpine chamoisée a réalisé la même augmentation (+7 kg, en 2020 595 kg). Avec 560 kg, la chèvre d'Appenzell a enregistré la plus forte hausse du rendement laitier, soit +9 kg, en lactation standard de 220 jours. La chèvre Toggenbourg a également atteint cette quantité (-7 kg, 2019 567 kg). La chèvre Pie du Tauern présente également un recul, avec -36 kg (en 2020 340 kg, LS 180 jours). La chèvre Grisonne à raies et la chèvre Paon ont aussi produit un volume de lait légèrement inférieur par rapport à l'année précédente, avec respectivement 445 kg et 387 kg, en 2020. Mais si on considère l'évolution de la quantité quotidienne de lait par rapport à l'année caprine 2019, seules des différences minimales peuvent être constatées. Certaines races ont présenté les fluctuations habituelles de +/- 0.2 kg de lait par jour. Les taux du lait sont stables. Seules les chèvres

Pie du Tauern et Nera Verzasca ont enregistré une légère augmentation du taux butyreux à 3.7 %. La chèvre Anglo-nubienne reste incontestablement leader de la catégorie, avec 4.2 % de matières grasses et 3.6 % de protéines (illustration 2, page 50).

Forte hausse des taux de natalité

L'obligation de déclarer les chèvres auprès de la Banque de données sur le trafic des animaux (BDTA) a été introduite par décision du Conseil fédéral, avec effet au 1^{er} janvier 2020. Depuis, toutes les mises bas doivent être déclarées via Agate. Les données sont ensuite transférées dans CapraNet. L'introduction de la BDTA a eu un impact positif sur les taux de natalité. En 2020, 36 382 cabris nés ont été déclarés au Herd-book de la FSEC (tableau 1, page 50). Ce qui correspond à une augmentation de 4 026 animaux par rapport à l'année caprine 2019. En 2020, une réjouissante hausse de 596 à 690 cabris nés (+15.8 %) a été déterminée chez la race Nera Verzasca. Cette race menacée a ainsi pu se rétablir de sa baisse relativement importante du taux de natalité, constatée en 2018. Le tableau 1 (page 50) montre également que les 36 382 cabris nés en 2020 proviennent de 23 458 chèvres qui avaient en moyenne 3.9 ans à leur naissance. Le nombre moyen de jeunes par portée s'est élevé à 1.5.



Die Abbildungen 4 und 5 zeigen die Entwicklungen bei der Aufzuchtleistungsprüfung: Walliser Schwarzhalsziege und Burenziege. Les figures 4 et 5 montrent l'évolution de l'épreuve du pouvoir nourricier: chèvre Col noir du Valais et chèvre Boer. (Photo: S. Zahnd)

Fort heureusement, le nombre d'animaux destinés à la reproduction a aussi augmenté de 2 % par rapport à l'année précédente. En 2020, environ 20 % de cabris mâles et 59 % de cabris femelles ont été élevés pour la reproduction. Ce qui correspond à un total de 40 % de tous les cabris nés en 2020.

L'âge à la première mise bas a augmenté

Le tableau 2 (page 53) indique le nombre de portées, l'âge à la première mise bas APM ainsi que l'intervalle entre les mises bas IEMB. En 2020, toutes races confondues, 6 609 chèvres ont mis bas pour la première fois. Ce qui correspond à une hausse de 462 animaux par rapport

à l'année précédente. Leur âge moyen était de 695 jours. Par rapport aux années précédentes, cela signifie une augmentation encore plus importante de 83 jours (2018: âge Ø 594 jours, 2019: âge Ø 612 jours). En 2020, la chèvre d'Appenzell affiche l'APM le plus précoce, avec une moyenne de 504 jours; elle est suivie par la chèvre du Toggenbourg (520 jours) et les chèvres Gessenay et Alpine chamoisée (toutes deux à 550 jours).

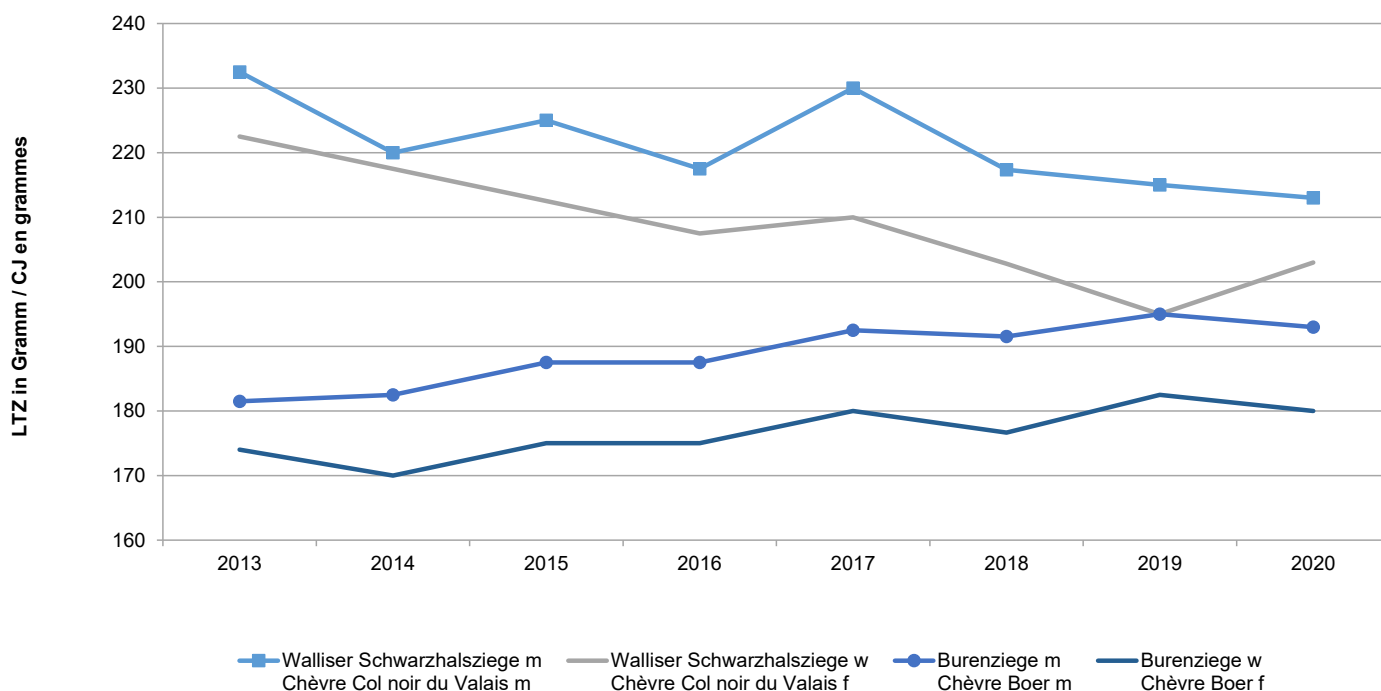
L'évolution de l'intervalle entre les mises bas n'est pas concernée par cette tendance à la hausse. Toutes races confondues, l'IEMB est de 422 jours, ce qui équivaut à une augmentation de 25 jours. La chèvre Pie du Tauern a de nouveau enregistré l'IEMB moyen le plus court, avec 373 jours. Le total des deuxièmes portées et portées suivantes est passé de 15 042 durant l'année précédente, à 16 658 en 2020.

Le taux moyen de consanguinité reste inchangé

Le taux moyen de consanguinité est resté inchangé, soit 1.9, par rapport à l'année précédente (illustration 3, page 51). Si on considère les différentes races, on constate – heureusement – que les chiffres de l'année précédente sont restés stables ou ont légèrement diminué chez nombre d'entre elles. En 2020, seules les chèvres Pie du Tauern (+0.1 %), Col noir du Valais (+0.1 %) et Anglo-nubienne (+0.3 %) ont enregistré un taux de consanguinité légèrement plus élevé mais anodin.

Abbildung 5: Lebtagesszunahme (LTZ) in Gramm bei ALP-Rassen seit 2013

Illustration 5: Les croûts journaliers (CJ) en grammes pour les races EPN, depuis 2013



Poids EPN et CJ inchangés

Les races bouchères Boer et Col noir du Valais sont jugées via l'épreuve du pouvoir nourricier. Il s'agit d'une épreuve de productivité officielle au cours de laquelle on relève le poids de chaque cabri, à la naissance et à 40 jours (entre le 35^e et le 45^e jour après la naissance). Ces deux chiffres permettent de calculer le croît journalier (CJ).

L'illustration 4 (page 52) affiche les poids EPN moyens des chèvres Col noir du Valais et Boer. Les sexes sont présentés séparément car les augmentations sont plus prononcées chez les mâles que chez les femelles. En 2020, les poids à la naissance n'ont que très faiblement fluctué. Ils sont même restés inchangés chez les petits boucs et cabris Boer. Les cabris de race Col noir du Valais pèsent en moyenne 100 grammes de moins que ceux de l'année précédente.

Si on examine les poids relevés à 40 jours, on constate seulement une modification minimale. La progéniture femelle de la chèvre Col noir du Valais enregistre une augmentation de 200 grammes, d'une année à l'autre, les petits boucs une réduction du même poids. Chez les chèvres Boer, les poids ont diminué de 100 grammes chez les deux sexes.

L'illustration 5 (page 54) présente les croûts journaliers CJ en grammes. Ici aussi, seuls des petits changements ont été constatés. Malgré le recul du CJ de 215 g à 213 g, en 2020, les petits boucs Col noir du Valais présentent toujours le plus haut gain de poids journalier. Ce qui est réjouissant, c'est qu'en 2020, les chevrettes affichent une hausse de leur CJ qui passe de 195 g à 203 g. Les poids de la progéniture des chèvres Boer se sont réduits de respectivement 193 et 180 grammes. La moyenne des deux races, s'agissant du CJ, reste toutefois inchangée, soit 197 g, comme durant les deux années précédentes.

Vous trouverez d'autres tableaux et graphiques sur szzv.ch (Publications/Evaluations statistiques).

Nadine Walther, FSEC